

12. Gemeinsame Dienstbesprechung der ÖbVI und der Vermessungs- und Katasterverwaltung

Die Traditionsgemäß von der Landesgruppe Brandenburg des BDVI an jährlich wechselnden Veranstaltungsorten ausgerichtete Fachtagung der ÖbVI und der Vermessungs- und Katasterverwaltung fand in diesem Jahr am 2. und 3. September 2005 in Rathenow statt. Im Kulturzentrum der Optikstadt trafen sich Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Vertreter der Vermessungs- und Katasterverwaltung sowie der Flurneuordnungsverwaltung, um gemeinsam aktuelle Fragen der weiteren Entwicklung des öffentlichen Vermessungswesens zu diskutieren. Als Gäste konnten unter anderem Vertreter des brandenburgischen Landkreistags, des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz, der BDVI-Landesgruppen Mecklenburg-Vorpommern,

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Berlin sowie der Vermessungsverwaltungen Berlins und Sachsens begrüßt werden. Die mit rund 210 Besuchern konstant hohe Teilnehmerzahl zeugt von der außerordentlichen Akzeptanz der Veranstaltung.

Nach einer musikalischen Einleitung durch Schüler der städtischen Musikschule eröffnete der Vorsitzende der BDVI-Landesgruppe Herr Schultz gemeinsam mit Herrn Tilly, dieser in seiner neuen Funktion als Geschäftsführer der LGB, die Veranstaltung mit der Vorstellung des umfangreichen Tagungsprogramms. Die Grüße des Innenministeriums überbrachte der Abteilungsleiter im Innenministerium Herr Keseberg. Der stellvertretende Landrat Herr Lewandowski hieß die Tagungsteilnehmer im Landkreis



Havelland willkommen und die Leiterin des Kulturzentrums Frau Dr. Götze stellte den diesjährigen Tagungsort vor.

Nach weiteren Grußworten der Gäste aus Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen eröffnete der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft deutscher Vermessungsverwaltungen Herr Ministerialrat Reinhard Klöppel den fachlichen Teil mit seinem Vortrag „Die AdV - das unbekannte Wesen“. Darin brachte er den Zuhörern näher, mit welchen fachlichen Angelegenheiten von grundsätzlicher und überregionaler Bedeutung die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder betraut ist.

Zentrales Thema des anschließenden Vortragsprogramms war der Stand der Strukturreform des amtlichen Vermessungswesens. Dass es trotz Übereinstimmung in zentralen Punkten aus Sicht des BDVI noch einige Kritikpunkte am Diskussionsentwurf zum neuen Fachgesetz gibt, brachte zunächst Herr ÖbVI Schulze deutlich zum Ausdruck. Herr Oswald (MI) ging in seinen Ausführungen auf bislang eingereichte Änderungsvorschläge zum geplanten Vermessungsgesetz ein. Von besonderem Interesse für die Vertreter des freien Berufsstands waren dabei die vom Ministerium angestrebte Zusammenfassung der Gebäudeeinemessung mit der Einmessbescheinigung gemäß Bauordnung und die völlige Liberalisierung der Abmarkung, an der sich auch die anschließende Diskussion entzündete. In zahlreichen Wortmeldungen sprachen sich Berufskollegen nachdrücklich gegen den generellen Wegfall der Abmarkungspflicht aus.

Im folgenden Themenblock berichtete Frau Ehlers (MI) über den Stand der Novellierung der Umlegungsausschussverordnung und über die Problematik von Verwal-

tungsakten im Zuge gerichtlicher Verfahren. Anschließend referierte Herr Sorge (LGB) über die zukünftige Gestaltung der Festpunktfelder im Land Brandenburg. Herr Prof. Killiches (LGB) mahnte zur vordringlichen ALK-Bearbeitung, um bestehende Lieferaufträge etwa mit der BVVG erfüllen zu können. Herr Rauch (LGB) stellte das webbasierte ALB- und ALK-Auskunftssystem LikaOnline vor. Zum Abschluss des ersten Veranstaltungstags präsentierte Herr Sperhake (HHK Datentechnik) die Bestrebungen zur Portierung von GEOgraf auf die Anforderungen von ALKIS.

Die Sonnabendvorträge eröffneten Herr Blaser (MI) und Herr Stremel (MI) mit Berichten zu FALKE und DIBOS sowie zum Aufbau der Geodateninfrastruktur Brandenburg (GIB). Herr Bergweiler (LGB) berichtete für die Aufsichtsbehörde über die Ergebnisse von Aufsichtsmaßnahmen der LGB und sprach dabei insbesondere das Problem der Unterschreitung der Vermessungsgebühren- und Kostenordnung an.

Diesem Problemfeld widmete sich die unter den Titel „Leistungs- oder Preiswettbewerb, ist eine Gebühren- und Kostenordnung noch zeitgemäß?“ gestellte Podiumsdiskussion. Unter der Moderation von Herrn Tilly (LGB) diskutierten Herr Klöppel (AdV), Herr Dr. Schwenk als Schriftleiter der BDVI-Zeitschrift „FORUM“, Herr Prof. Dr. Witte von der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin sowie Herr Schultz dieses sensible Thema. Die für die Fachtagung äußerst gewinnbringende Podiumsdiskussion hat das Bewusstsein über die grundlegende Bedeutung der Gebühren- und Kostenordnung für den freien Beruf geschärft. Einer der vielen interessanten Diskussionspunkte war z.B. die ins

Gespräch gebrachte Einrichtung einer zentralen Abrechnungsstelle. Das vollständige Streitgespräch wird im „FORUM“ abgedruckt werden.

Dem Einstein-Jahr 2005 widmete sich der Abschlussvortrag mit dem Titel „Einstein und die Geodäsie“. Prof. Dr. Soffel (TU Dresden) stieg dabei in die Tiefen der allgemeinen und speziellen Relativitätstheorie ein und stellte anschaulich die engen Beziehungen zur modernen Geodäsie dar.

Die alljährliche gemeinsame Fachtagung lebt nicht nur von Fachvorträgen, sondern

ebenso von Wortmeldungen und Diskussionsbeiträgen der Teilnehmer. Erst positive Streitkultur, Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Reden bereiten den Weg für neue Denk- und Sichtweisen. Dass das abendliche Beisammensein am ersten Veranstaltungstag in der „Scheune“ im nahen Semlin dazu beigetragen hat, beweist schon die Tatsache, dass man allseits von Abmahnungspflicht und Strukturreform sprechen hörte.

(Frank Reichert, Geschäftsstellenleiter
BDVI Brandenburg)

Neue Weltanschauung: Google Earth gegen LGB



Während eines Arbeitsbesuchs am Betriebsitz der LGB in Frankfurt (Oder) informierte sich am 11. August Innenstaatssekretär Eike Lancelle über den aktuellen Auftritt von Google Earth. Das Interesse richtete sich auf den Vergleich mit den Produkten der LGB. Fazit: Die Aktualität und die Qualität der LGB-Daten sind deutlich besser.

Im Vordergrund des Besuchs stand die seit Juni 2004 getestete Internetplattform GEOBROKER. Über diesen Service kön-

nen seitdem sowohl gedruckte Karten der Landesvermessung als auch Digitale Daten 24 Stunden am Tag erworben werden. „Mit dem heutigen Tag stehen dem Kunden 123 Produkte der Landesvermessung online zur Verfügung“, konnte der Geschäftsführer der LGB Heinrich Tilly im Rahmen einer Demonstration berichten. „Die Testphase ist nunmehr offiziell und erfolgreich beendet“, erklärte Staatssekretär Eike Lancelle, „somit ist der Geobroker ein weiterer Vertriebskanal für Karten und Daten des Landesbetriebs.“

(Thomas Rauch, LGB)